

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 3 (1877)
Heft: 44

Artikel: An's Vaterland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-423429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An's Vaterland.

Was ist des Schweizer's Vaterland?
Ist's Rhätens Eis, der Ramanstrand;
Da wo das Non am schärfsten tönt
Und man Helvetia verpönt?
Zwar gut gefiel es mir darin;
Das Föderale auch hat Sinn.
Indessen diesmal sag' ich Nein: —
Mein Vaterland muß größer sein!

Was ist des Schweizer's Vaterland?
Liegt es am Vierwaldstätterstrand;
Da wo der Pfaff den Hirten schwingt,
Vom Hütl' nur die Fabel klingt?
Der Niederberger sagt: Ihr Leut',
Verwerft, was man von Bern Euch beut;
Da unten liegt der Tellenstein: —
Sein Vaterland muß größer sein!

Ist da des Schweizer's Vaterland,
Wo Jama eine Freistadt fand,
Spielhöllenmäßig Gelb erpreßt, —
Im Ranton Wallis liegt das Nest? —
Liegt es im herrlichen Tessin,
Sein Herrschling glänzt ultramarin,
Der Grefutor wacht im Hain: —
Mein Vaterland muß größer sein!

Liegt es in Basel oder Bern?
's hat manchen Helden lobebär'n.
Der Rudolph Erlach lebt nicht mehr;
Sie klagen über das Militär;
Sie freuen sich am Glorienschein
Der bernerschen Staatschnapserei,
Am eidgenössischen Verein: —
Mein Vaterland muß größer sein!

Liegt es an Zürich's blauem See?
Gebuldig sah er vieles Weh.
Die Stadt, sie trotzte manchem Sturm.
Alfred der Große ist ihr Thurm.
Der Greulich sorgt ihr für Petrol,
Cincinnatus-Hütl' für den Kohl.
Die Sache leuchtet mir zwar ein: —
Mein Vaterland muß größer sein!

Da ist des Schweizer's Vaterland,
Wo besitzlet jeder Stand;
Wo man mit wahren Helbengeist
Jedwede Vorlag von sich weis't;
Wo wahren Fortschritt man getreu
Den Rücken kehrt, was gut und neu;
Wo Jeder „Nein“ sagt, wenn er fand,
Das wär' ein theures Vaterland!

Neuestes aus der Arzneimittellehre.

Acidum Referendi concentratum, die eingedickte Abstimmsäure.
Höchst gewöhnliches Volksmittel gegen *Mania legefacienda*.

Asa foetida Bühleri, der vaterländische Teufels . . . ; wirkt am Besten in gröbern Darreichungsweisen, besonders gegen Parasiten ultramontaner Stallnechte. In überfärbten Pillen wird derselbe auch bei hysterischen Damen angewendet, die an schwarzer Pigmentirung der Seele leiden. Ähnlich wirkende, aber kräftigere Präparate, die in der rustikösen Praxis nicht vergessen werden dürfen, sind: *Urea rustica Uznachensis*, der knotenjaure Uznacherharnstoff und *Styrax landboticus niger*, die Surireer Krätzmilbenchmiere.

Essentia captationis testamenti, die Dürer'sche Ehrlichkeitsessenz; leistet vorzügliche Dienste gegen *Argyrosis* — Silberkrankheit — der Erben älterer Geistlicher. Dieses Mittel, das dann und wann eine gerichtlich-medizinische Rolle spielt, kann bezogen werden vom Hauptdepot, der Apotheke zur „Burgunbernafe“ in Luzern, oder von deren Filialen, der Pharmacie Krauer in Malters, der Chemikalienfabrik Wunderli in Ranssen.

Lapides cancerorum cerebrales, eidgenössische Krebshirnsteine. Sollen sich im Gehirn von Mitgliedern des eidgenössischen Vereines finden und einen mit der Drehkrankheit der Schafe vielfach übereinstimmenden Zustand hervorrufen, nur mit dem Unterschied, daß die anormale Bewegung eine Rückwärtsbewegung ist. Die aus diesen vergleichend-pathologischen Fällen hervorgehende Ähnlichkeit des Schafhirns mit demjenigen anderer Leute dürfte auch für die vergleichende Anatomie zu näherer Nachforschung Anstoß geben.

Trochisci suffragii pastoralis, Pfarrwahlpastillen. Von ausgezeichnete Wirkung bei Damenohnmachten nach Pfarrwahlen, die zu Gunsten von Reformern ausfallen. Sollen in keinem „gutchristlichen“ Hause Basel's fehlen. Hauptdepot: Apotheke zur „Allgem. Schweizerzeitung“.

Nebst diesen Mitteln, denen wohl in nächster Zeit noch mehr folgen dürften, sind folgende neue Erfindungen aus dem Gebiete der Physik zu nennen:

Abstimms Elektrisir-Apparate mit ausschließlich negativen Elementen von Leubeck u. Broger. — Condensatoren für Blödsinn aus der Maschinenwerkstätte von Niederberger und Rothensluth. — Römische Tangentenbussofen, System Antonelli, von Kleinmechaniker Majozal. — Freiburgische Ehrlichkeits-thermometer mit Gebrauchsanweisung von der Gemeindebehörde zu Billariaz. — Waadtländische Mikrometerschrauben für vaterländische Apparate. — Eine Camera obscura von der Größe des Rantons Wallis. (Untransportabel). — Nebstdem: Tessinische Hoch- und Niederdruckmaschinen, schwarz lackirt; Gränder-Apparate zu Herstellung von Finanzvacua; französische Silberpumpen u. s. w.

Wirthshausgespräch aus der Uhr(en)schweiz.

X. *Ah, que c'est dommage pour les milliers d'hommes, qui se tuent tous les jours en Orient.*

Y. *Mais, pourquoi donc? Il nous reste encore assez de monde.*

X. *Comme tu es bête; ceux qui sont mort n'ont plus besoin de montres.*

Neueste Depeschen unseres Spezial-Enthüllungsdrastes aus allen Kabinetten.

Berlin. Graf Eulenburg ist bedenklich erkrankt, weil dem Reichskanzler noch nicht wohlher ist. Er geht darum auf Urlaub. Berlin ist tugendhaft geworden, seit die erste Kupplerin, Wittwe Hoffmann, ohne Urlaub, doch mit Bewilligung der Staatsanwaltschaft, nach England abgegangen ist. Sie wird stedsrieflich verfolgt, was ihr sehr viel Spaß macht.

Petersburg. Man spricht hier viel von Dingen, von denen bei Todesstrafe nicht gesprochen werden darf. Der Czar soll indeß noch am Leben sein, wenn auch schon in der letzten Hälfte desselben.

Rom. Der heilige Vater ist noch nicht todt, sondern nur ohnmächtig. Der Himmel will ihn immer noch nicht und die Hölle hat er so voll geflucht, daß auch kein Plätzchen mehr vorhanden ist.

Paris. Mac Mahon beichtete bisher bei den Bernhardinern. Da er aber viel stunkerte, verweigerten sie ihm den Ablass und soll er gesonnen sein, es nun einmal mit den — Neufundländern zu versuchen.

Wien. Der Uchatius Spion Nachtnebel ist zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt worden. Da die eigentlich Schuldigen, die Vertreter der „befeundeten“ Mächte Italien und Deutschland bei Nacht und Nebel davongegangen sind, so hat der Nebel, welcher über diese schmutzige Angelegenheit verbreitet worden ist, nunmehr der vollständigsten Nacht Platz gemacht.

London. Die Baumwollen-Ernte ist so günstig, daß sie den Ausfall von 100,000 verhungerten Indiern vollständig deckt. Auch der türkische Kursverlust wird draufgeschlagen. In Folge dessen sind die Ausichten eminent friedlich.

Konstantinopel. Die ungünstigen Nachrichten vom Kriegsschauplatz haben die hiesigen Scheerenschleifer in fieberhafte Thätigkeit versetzt. Wann wieder der große Schnitt gemacht werden soll, ist noch Geheimniß, wird jedoch 14 Tage nach dem Tode des Sultans publizirt werden.

Athen. Es wird furchtbar gerüflet. So wie der letzte Türke aus Europa hinausgejagt worden, wird die ganze griechische Heeresmacht in's Feld rücken, um zu sehen, was die Moslem's — zurückgelassen haben. Es wird schon jetzt mit Rücksicht auf die zu erwartende Beute wegen eines Anlehens unterhandelt.

Bern. Der Wenzel kommt, der Wenzel kommt, der — — — — — Draht ist zerbrochen.

Den Aktionären in's Stammbuch.

Ah, das ewige Phrasen dreheln,
Daß man soll die Gründer fassen —
Heißt Begriffe nur verwechseln,
Denn man muß sie laufen lassen!
Vom Betrügen muß man hören
Zimmer; Menschen, seid doch klug,
Laßt Euch endlich doch belehren:
Diebstahl ist doch kein Betrug!